



Janet Salmon & Claus Wild

Schnelleinstieg in SAP S/4HANA Finance

- ▶ Grundlagen von SAP S/4/HANA Finance
- ▶ Migrationsschritte hin zu SAP S/4/HANA Finance
- ▶ neue Architektur, Konfigurationsoptionen und SAP Fiori
- ▶ Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 SAP S/4HANA Finance – der neueste Trend	11
1.1 Kleiner geschichtlicher Abriss	11
1.2 SAP HANA	15
1.3 SAP-Anwendungen beim Einsatz von SAP HANA	20
1.4 SAP Fiori	26
1.5 Die drei Säulen von SAP S/4HANA Finance	29
2 Finanzbuchhaltung und Controlling	33
2.1 Einführung in das Universal Journal	33
2.2 Hauptbuchhaltung	43
2.3 Neue Anlagenbuchhaltung	56
2.4 Kostenstellenrechnung, Auftragscontrolling und Projektcontrolling	61
2.5 Ergebnis- und Marktsegmentrechnung	68
2.6 Material-Ledger	77
3 SAP Cash Management powered by SAP HANA	83
3.1 Bank Account Management	86
3.2 Tägliche Cash-Vorgänge	108
3.3 Auslandskontobericht	109
3.4 Fazit BAM	111
3.5 Cash Operations	111
3.6 Fazit Cash Operations	134
3.7 Liquiditätsmanagement	134
3.8 Fazit	139

4	Instant Payments	141
4.1	Warum es sinnvoll ist, die SEPA-Überweisung auf Near-Time zu beschleunigen	141
4.2	Eine Initiative der Europäischen Zentralbank	142
5	SAP BPC für S/4HANA Finance	149
5.1	Ein einziges Planungsmodell	149
5.2	Planungsfunktionen	162
5.3	Implementieren von SAP BPC für SAP S/4HANA Finance	168
5.4	Erweitern des Planungsmodells	177
6	Migration zu SAP S/4HANA Finance	183
6.1	Dokumentieren einer Migration	184
6.2	Vorbereitung	187
6.3	Installation	192
6.4	Customizing	194
6.5	Migrationsschritte	200
6.6	Aktivitäten nach der Migration	206
7	SAP Central Finance als Einführungsoption für SAP S/4HANA Finance	207
7.2	Systemlandschaft	211
7.3	Erstdatenübernahme	228
7.4	Konsolidierung in Echtzeit	229
8	SAP Fiori	237
8.1	Rollen und Business-Kataloge	238
8.2	Implementieren von SAP Smart Business	241
8.3	Responsive Fiori-Apps	244
8.4	Fiori-Apps für Plan/Ist-Reporting und Summen- und Saldenlisten	249

8.5	Fiori-Apps für die Stammdatenpflege	250
8.6	Fiori-Apps für »Meine Ausgaben«	252
8.7	Suchmodelle und Infoblätter	254
8.8	Digitalisieren der Funktion für das Finanzwesen	256
9	Ausblick	259
9.1	On-Premise- und Cloud-Editions	259
9.2	SAP S/4HANA Professional Services Cloud	261
9.3	SAP S/4HANA als digitales Kernstück	262
A	Die Autoren	266
B	Index	268
C	Disclaimer	275
	Weitere Bücher von Espresso Tutorials	276

2 Finanzbuchhaltung und Controlling

Die Module Finanzbuchhaltung und Controlling wurden im deutschsprachigen Raum schon vor langer Zeit getrennt, und die Entscheidung, die beiden Anwendungen wieder in einem einzigen Buchungsbeleg zu vereinen, ist eine der bedeutendsten Änderungen von SAP S/4HANA Finance. Ziel dieser Entscheidung ist es, das interne und externe Berichtswesen aus derselben Datenquelle bereitzustellen. Falls Sie in der Vergangenheit Schwierigkeiten hatten, sich einen Reim auf den SAP-Ansatz zu machen, der das Konzept von Konten, Kostenstellen, Profitcentern usw. in einem einzigen Buchungsstring verfolgt – das Universal Journal wird sich Ihnen unmittelbar erschließen.

2.1 Einführung in das Universal Journal

Mit dem Universal Journal (Tabelle ACDOCA) ändert sich die Art und Weise, wie Bewegungsdaten für die Finanzberichterstattung gespeichert werden, erheblich. Es bietet enorme Vorteile, was die Möglichkeiten zur Harmonisierung der Anforderungen an das interne und externe Berichtswesen anbelangt, indem es aus demselben Belegspeicher liest, in dem das Konto das verbindende Element darstellt. Sie werden aber auch weiterhin die verschiedenen Anwendungen verstehen müssen, in dem Maß, in dem Sie unterschiedliche Geschäftsvorgänge in jeder Anwendung ausführen müssen. D. h., Sie müssen nach wie vor Hauptbuchbelege in der Hauptbuchhaltung und Anlagenzu- und -abgänge in der Anlagenbuchhaltung erfassen, Verrechnungen und Abrechnungen im Controlling ausführen, Forschungs- und Entwicklungskosten im Investitionsmanagement aktivieren usw. Im Berichtswesen lesen Sie jedoch aus einer Quelle, unabhängig davon, ob Sie Daten für Ihr Konsolidierungssystem bereitstellen, das Berichtswesen für die Finanzbehörden erstellen oder interne Managemententscheidungen treffen.

Abbildung 2.1 verdeutlicht, wie das Universal Journal die Reporting-Dimensionen aus den separaten Anwendungen (Hauptbuchhaltung, Ergebnis- und Marktsegmentrechnung, Controlling, Anlagenbuchhaltung und Material-Ledger) kombiniert, um eine einheitliche Datenstruktur für Auswertungen bereitzustellen, bei der alle relevanten Dimensionen berücksichtigt werden.

Universal Journal as the Single Source of Truth

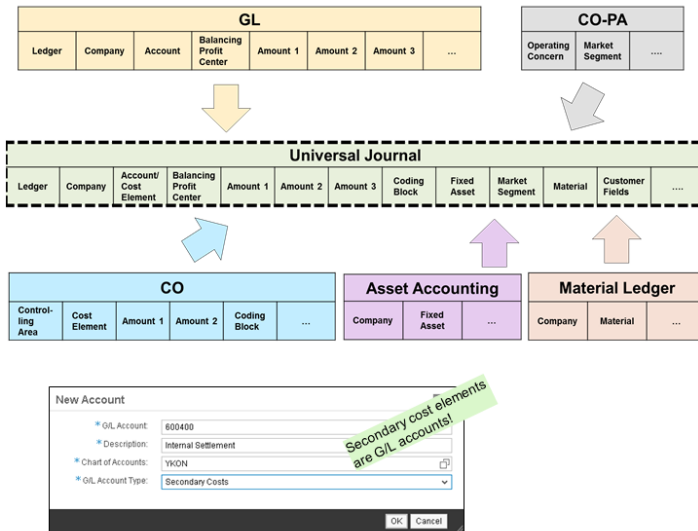


Abbildung 2.1: Kombinieren von Reporting-Dimensionen im Universal Journal

Die enorme Vereinfachung, die diese Struktur ausmacht, ist, dass sie keine separaten Erlöszeilen in der Ergebnisrechnung, der Profitcenter-Rechnung und in der Finanzbuchhaltung hat. Sie können stattdessen aus einem einzigen *Quellebeleg* in Tabelle ACDOCA Berichte erstellen. Für das interne Berichtswesen können Sie Erlöszeilen für

ein bestimmtes Produkt oder einen konkreten Kunden auswählen (als Merkmale erfasste Informationen, die Sie beim Generieren Ihres Ergebnisbereichs in der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung auswählen können), und für das externe Berichtswesen wählen Sie dieselben Erlöszeilen basierend auf dem Profitcenter oder dem Buchungskreis in dem Beleg aus. Wenn wir von einer *einzigsten Quelle der Wahrheit* (Single Source of Truth) sprechen, meinen wir damit, dass wir uns keine Datenbestände in mehreren Anwendungen ansehen, sondern dass wir unterschiedliche *Aggregationen* desselben Datenbestands ansehen. Hier kommt die Bedeutung des Konzepts spaltenbasierter Speicherung zum Tragen. Auch wenn Sie unter Umständen Hunderte von Buchungskreisen, Tausende von Profitcentern und Zehntausende von Debitoren haben, können diese nun wesentlich effizienter als in der Vergangenheit abgefragt werden, als jede Anwendung noch ihre eigenen Datenspeicher für diese Entitäten hatte.

In diesem Zusammenhang ist es lohnend, wenn Sie die verschiedenen Anwendungen verstehen, die in der Vergangenheit zur Aggregation der Daten verwendet wurden. Obwohl viele der relevanten Felder in der Tabelle BSEG verfügbar waren, konfigurierten Unternehmen ihre Finanzanwendungen so, dass sie die einzelnen Kostenstellen aus einem großen Personalabrechnungsbeleg mithilfe der *Verdichtung* entfernten, oder dass sie die einzelnen Materialien aus einer umfangreichen Rechnung verdichten und nur die Kostenstellendetails in der Kostenstellenrechnung und die Materialdetails in der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung beibehielten. Diese andere Granularität birgt eigene Herausforderungen beim Abgleichen der verschiedenen Anwendungen.

Bevor wir uns den Neuerungen widmen, rufen wir uns noch einmal die allgemeinen Unterschiede zwischen den Datenbeständen in den verschiedenen Anwendungen ins Gedächtnis. Alle SAP-Finanzwesen-Anwendungen aggregieren nach Periode und Geschäftsjahr, die anderen Reporting-Dimensionen unterscheiden sich jedoch in jeder Anwendung, was den Abgleich zu einer diffizilen Angelegenheit macht. Deshalb wird in Managementmeetings häufig Zeit darauf verwendet, sich damit auseinanderzusetzen, welche Version

der Wahrheit korrekt ist, anstatt den Umgang mit der Geschäftssituation zu besprechen, die durch die Zahlen abgebildet wird.

Wenn SAP S/4HANA Finance ganz neu für Sie ist, können Sie direkt mit Abschnitt 2.2 fortfahren, da Sie sich dann nicht mit den historischen Unterschieden zwischen den verschiedenen Anwendungen befassen müssen.

2.1.1 Struktur der Hauptbuchhaltung

Abhängig von der Version der SAP-Software, die Sie verwenden, stehen zwei Optionen der Hauptbuchhaltung zur Verfügung:

- ▶ Die *Klassische Hauptbuchhaltung* ist ab SAP R/3 verfügbar und speichert Daten nach Konto, Buchungskreis und Geschäftsbereich, wie wir bei der Betrachtung von Tabelle GLT0 in Abbildung 1.2 sehen können. Wenn Sie andere Reporting-Dimensionen als den Buchungskreis und den Geschäftsbereich benötigen, können Sie zusätzliche Anwendungen für die Profitcenter-Rechnung und die Konsolidierungsvorbereitung aktivieren oder eigene Spezielle-Ledger-Anwendungen für die Kosten des Umsatzes, Segmentberichterstattung usw. entwickeln. Zusätzlich zu diesen Ledgern speichert ein *Abstimmlager* die Ergebnisse sämtlicher buchungskreisübergreifenden Verrechnungen oder Abrechnungen im Controlling, die zum Periodenabschluss in der Hauptbuchhaltung erfasst werden müssen, indem die Transaktion KALC zur Generierung der entsprechenden Buchungsbelege ausgeführt wird.

Der Wechsel zum Universal Journal macht das Abstimmlager und die Transaktion KALC überflüssig, weil es nur einen Beleg in der Buchhaltung und im Controlling gibt.

- ▶ Das *SAP-ERP-Hauptbuch* (früher unter der Bezeichnung *neues Hauptbuch* bekannt) ist seit SAP ERP verfügbar. Damit können Sie den grundlegenden Ansatz mit Konten, Buchungskreisen und Geschäftsbereichen erweitern, indem Sie zusätzliche Szenarien zur Unterstützung von Profitcenter-Rechnung,

Kosten des Umsatzes, Konsolidierungsvorbereitung, Segmentberichterstattung usw. aktivieren. Die Aktivierung dieser Szenarien erweitert die Tabelle FAGLFLEXA für die Speicherung der Detailinformationen zu Profitcentern und Partner-Profitcentern, Funktionsbereichen und Partnerfunktionsbereichen, Partnergesellschaften und Partnergesellschaften von Partnern, Segmenten und Partnersegmenten usw. Im Prinzip aktivieren diese Szenarien die Recherche für diese Dimensionen innerhalb des Hauptbuchs. Technisch betrachtet, haben Sie für alle Szenarien, die Sie zum Hauptbuch hinzugefügt haben, zusätzliche Aggregate angelegt. Mit der Aktivierung der Echtzeit-Integration in CO wurde das Abstimmledger obsolet, sodass jede buchungskreisübergreifende (oder auch Profitcenterübergreifende, funktionsbereichsübergreifende usw.) Verrechnung oder Abrechnung eine Buchung im Hauptbuch auslösen würde, um die Änderung widerzuspiegeln. Dies ist im Vergleich zur klassischen Hauptbuchhaltung ein Fortschritt, allerdings ist die Anzahl der Dimensionen, die Sie sicher zur Aggregattabelle FAGLFLEXA hinzufügen können, beschränkt.

Mit dem Universal Journal müssen Sie die verschiedenen Szenarien des Berichtswesens nicht mehr separat aktivieren – die Spalten werden automatisch aktualisiert, wenn Sie die richtigen Zuordnungen in Ihren Stammdaten vornehmen, und Sie können ganz nach Ihrem Bedarf weitere Dimensionen zum Kontierungsblock hinzufügen.

2.1.2 Struktur der Anlagenbuchhaltung

SAP S/4HANA Finance beinhaltet die neue Anlagenbuchhaltung. Die neuen Funktionen der Anlagenbuchhaltung wurden zunächst als Business Functions FIN_AA_CI_1 in EHP 6 und FIN_AA_PARALLEL_VAL in EHP 7 eingeführt. Die ursprüngliche Motivation entstand durch den Bedarf, zwischen Rechnungslegungsgrundsätzen zu wechseln, da US-Kunden bei ihrer führenden Bewertung zunehmend von US GAAP zu IFRS wechselten. Wenn Sie sich noch einmal Abbildung 2.1 ansehen, werden Sie feststellen, dass das *Ledger* eines der Schlüsselfelder im Universal Journal ist. Das bedeutet, dass die Bestands-

B Index

A

Ableitungsregel 68
Absatzplanung 167
Abstimmkonto 39
Abstimmledger 36
Abstimmobjekt 77
ACDOCA 24, 33
ACDOCC 234
ACDOCP 151
Aggregationebene 153
Aggregationen 35
Aktualisierung 18
Aktualität 13
Alternative Bankkontonummer 97
Anlagenbuchhaltung 38, 56, 199
Anlagenzugang 60
Anreichern von Istdaten 202
Anzeigeeinstellung 119
Arbeitsliste 98
Arbeitsmappe 169, 178
Aufteilungsprofil 73
Auftragsplanung 156
Auslandskontobericht 109

B

Back-End-Komponente 242
Backup-Tabelle 186
Balancesheet planning 166

Bank Account Management (BAM) 86, 111
 elektronisch (eBAM) 87
 Lite 110
Bank Communication Management (BCM) 101
Banken verwalten 105
Bankenpflege 104
Bankhierarchie 90
Bankkonten 89
 importieren und exportieren 107
 -Prüfung 102
 -Übertrag 123
 -Verwaltung 86, 89
Bankkontogruppe 91
Bankstammdaten 93
Bankzahlungen genehmigen 125
Belegaufteilung 197, 216
Benutzeroberfläche 26
Beratungsdienstleister 261
Bewertungsbereich 60
Bewertungsplan 199
Bilanz/GuV 245
BSEG 25
buchhalterische
 Ergebnisrechnung 40, 68, 198
Buchhaltungsoberfläche 216
Buchungsbelege verwalten 248
Business-Katalog 238

C

Cash Management 146
 Cash Operations 111
 Cashflow 137
 Cash-Management-Tabelle 112
 Central Finance 207
 CGI-MP 83
 CI_COBL 49
 Client/Server-Architektur 12
 Cloud 259
 Connectivity-Pfad 96
 CO-PA-Beschleuniger 19
 Cut-Off-Zeiten 94

D

DataSource
 OFI_ACDOCA_10 207
 Data-Warehouse-Systeme 13
 Datenbanktrigger 216
 Datenbereinigung 210
 Datenblatt 254
 Datensatz einfügen 18
 digitaler Kern 14, 262
 direkte Leistungsverrechnung
 64
 DispoEbene 122
 Dreistufige Architektur 12
 dünnbesetzte Matrix 46

E

eBAM *Siehe* Bank Account
 Management
 EBICS 125
 Echtzeitableitung 71
 E-Commerce 141, 145

einheitliche Datenstruktur 34
 Einzelsatz 109
 einzige Quelle der Wahrheit 35
 Empfänger 64
 Entität 232
 Ergebnis- und
 Marktsegmentrechnung 40
 Ergebnisbereich 40, 69
 Erstdatenübernahme 228
 Erweiterungs-Ledger 53
 Excel-Arbeitsmappe 169

F

Filterfunktion 119
 Finanzstrompositionen prüfen
 130
 FinTech 84
 Fiori 84
 Fiori-Bibliothek 238
 Fiori-Launchpad 28, 181, 254
 Flow 233
 Front-End-Komponente 242

G

geplante Verrechnung 166
 Geschäftspartner 32
 Geschäftsprozessablauf 159
 Geschäftsvorgang 33
 gleitender Durchschnittspreis
 80
 grafische Benutzeroberfläche
 12
 Granularität 35
 Großrechner 11

H

Hauptbuch
-daten 195
-planung 155
Hauptbuchhalter 244
Hauptbuchkonto 96
Hauptschichtung 74
Hausbankkonto-ID 96

I

Indextabelle 21
In-Memory Data Management
14
Innenauftrag 211
Innovation without disruption 18
Instant Payments 141
integriertes
Konsolidierungsmodell 233
integriertes Modell 151
integriertes SAP BW 171
Intercompany 233
-Abstimmung 256
Investitionsplanung 157
ISO 20022 83
Ist-Cashflow 137
Istkalkulation 42, 77

K

Kalkulatorische
Ergebnisrechnung 75
Kategorie 175, 232
Klassische Hauptbuchhaltung
36
Kommentar hinzufügen 159
Kompatibilitätsview 23
Konsolidierung in Echtzeit 229

Konsolidierungsmodell 232
Kontenverzeichnis 90
Kontierungen 47, 63
Kontoauszug 94
Kontoauszugsmonitor 112
Konzern
-abschluss 229
-bewertung 54
-unternehmen 256
Korrektur eintrag 186
Kostenart 50
Kostenartentyp 50, 65
Kostenaufgliederung 73
Kostenrechnungskreis 175
Kostenstellenplanung 155
Kostenträgerzuordnung 224

L

Ledger 37, 52, 197
Leiter der Debitorenbuchhaltung
26
Liefermenge 75
Liquidity Planner 139
Liquiditätsanalyse 134
Liquiditätsmanagement 134
Liquiditätsplanung 134
Liquiditätsvorschau 135

M

Managed Cloud 260
Managementinformationssystem
13
Manager Self-Service 12
Mapping-Tabelle 210
Marktsegmentplanung 158
Massenänderung 99

MATDOC 32, 79, 80
 Material-Ledger 41, 77
 Materialnummer 32
 mehrdimensionale Auswertung
 13
 Meine Ausgaben (Fiori-App)
 252
 Migration der Einzelposten 203
 Migration von Salden 204
 Migrationsquelle 184
 Mitarbeiter-Self-Service 12
 MultiProvider 173

N

Navigationsziel 247
 Nebenschichtung 74
 NetWeaver Business Client 87
 neue Anlagenbuchhaltung 37,
 56, 199
 neue Datenstrukturen 189
 neue Hauptbuch 36
 neutrale Konten 50
 Nicht zugeordnete Kosten 47

O

Objektnummer 63
 Offene-Posten-Verwaltung 42
 On Premise 259
 Online Analytical Processing 13

P

Paar-Mapping 222
 Partnerdimension 48
 Partnerobjektnummer 63
 periodischer Verrechnungspreis
 77

Planungsanwendungen 153
 Planungs-Cubes 153
 Planungsfunktionen 162
 Planungsmodell 154
 Planungstransaktionen 149
 Point of Sale (POS) 144, 145
 Preisermittlung 80
 primäre Datenbank 19
 Primärkosten 50
 Primärkostenart 201
 Primärkostenbuchung 39
 Private Cloud 260
 Produktkostensammler 211,
 224
 Profitabilitätsmerkmal 17
 Profitcenter-Bewertung 54
 Projektplanung 156
 Prüfprozess 102
 Prüfstatus 103

R

Realtime-Processing 141
 Rechnungslegungsvorschrift
 37, 52, 200
 Rechnungswesen-Schnittstelle
 208
 Regelwerk 258
 Remote Function Call 209
 Reorganisation 70
 Rolle 238
 Debitorenbuchhalter 239
 Hauptbuchhalter 244
 PFCG 241
 SAP_SFIN_ACC_PLANNING
 153, 169

S

Sachkontenstammdaten
verwalten 250
Sachkonto 50
Saldovortragswert 205
SAP BPC 151
SAP Business Planning &
Consolidation 139
SAP Core Data Service (CDS)
69
SAP Digital Boardroom 14
SAP Fiori 237
SAP Gateway 240
SAP HANA 15
SAP HANA Enterprise Cloud
259
SAP Landscape Transformation
212
SAP S/4HANA Finance 14
SAP-ERP-Hauptbuch 36
SAPFPAYM_MERGE 125, 130
SAP-Rechnungswesen 29
Schlüssel-Mapping 220
Seitenwagen-Ansatz 19
sekundäre Datenbank 19
Sekundärkostenart 64, 65, 201
Sekundärkostenbuchung 39
SELECT-Anweisung 17
Sender 64
Sender-Empfänger-Beziehung
65
SEPA 83
Soft Close 66
Spaltenspeicher 16
Sperrung 19
Stammdaten-Governance 213

Stapelprozess 11
Statistische Buchung 49
Sternschema 13
Summen- und Saldenliste 44,
57
Summensatz 149
Summentabelle 21, 79
SWIFT 125
Szenario 36

T

Tabellenkalkulation 13
Tagesfinanzstatus 114
Details 116, 131, 132
Heute 114
tägliche Cash-Vorgänge 108
Transaktion FI12 104
Transaktion FI12_HBANK 104
Transferschema 216

U

Überfällige Forderungen 241
Überweisung nachverfolgen
129
Überziehungslimit 95
Universal Journal 24, 33, 184
Unterzeichner 99
Zahlung 95

V

Valutadatum 136
veraltete Transaktion 191
Verdichtung 35
in BSEG 25
Verdichtungsebenen 18
Vereinfachungselement 189

Verrechnung von
 Zwischengewinnen 229
Vertragskontokorrent 43
View-Technologie 242
virtueller InfoProvider 154, 233
vorläufige Stammdaten 161

W

Währung 54
Ware in Arbeit 67
Wareneingangs-
 /Rechnungseingangsüberwac-
 hung 257

Webservice 12
Wechselverkehr 97
Werkzeug 107
Werte-Mapping 218
Wertfeld 40
Wertstellungsdatum 131
Workflow 87, 93, 98, 102, 108,
 127

Z

Zahlungsbatch 125, 129
Zeilenspeicher 16
zentrale Reporting-Ebene 207